

Beitr. Naturk. Oberösterreichs	17	253-256	17.9.2007
--------------------------------	----	---------	-----------

Erstnachweis von *Oliga dubia* (HEYDEMANN 1942) für das Bundesland Oberösterreich (Lepidoptera: Noctuidae, Hadeninae)

N. PÖLL

A b s t r a c t : *Oliga dubia* (HEYDEMANN 1942) is recorded the first time for Upper Austria.

K e y w o r d s : Lepidoptera, Noctuidae, *Oliga dubia*, Upper Austria.

Einleitung

Anlässlich einer Tagung im Innsbrucker Ferdinandeum wurde im Oktober 2006 über den Erstfund von *Oliga dubia* (HEYDEMANN 1942) für Deutschland berichtet, der inzwischen auch publiziert ist (HASLBERGER 2007).

Die dadurch angeregte Sichtung von Sammlungsmaterial erbrachte sechs Nachweise aus dem Salzkammergut, die den Erstnachweis von *Oliga dubia* für Oberösterreich darstellen.

Diskussion

Der Erstnachweis für Österreich stammte aus dem Bluntautal im Bundesland Salzburg (HEYDEMANN 1964, EMBACHER 1985) dieses Vorkommen konnte auch rezent bestätigt werden (EMBACHER 2005). Des weiteren ist die Art aus Tirol (pers. Mitt. P. Huemer in HASLBERGER 2007), Vorarlberg (ZILLY et al. 2005) und Kärnten (HUEMER & WIESER 1996) bekannt. Eine Meldung aus der Steiermark (HABELER 1973) stellte sich als falsch heraus (REZBANYAI-RESER 1984).

Die bisher bekannte Verbreitung für Europa wurde von HASLBERGER (2007) mit Schweiz, Österreich, N-Italien, Deutschland, Slovenien und Kroatien angegeben. Bei den Meldungen aus Ungarn und Rumänien handelt es sich um Fehlbestimmungen (FAZEKAS 1977, RÁKOSY 1996).

Die neuen Nachweise aus Deutschland führten in der Folge zur Überprüfung von Tieren aus Oberösterreich. Dabei konnten insgesamt sechs Exemplare von *Oliga dubia* von vier verschiedenen Fundorten aus dem südlichen Teil von Oberösterreich nachgewiesen werden, welche als Erstnachweis für das Bundesland zu werten sind. Die exakten Daten der sechs Nachweise lauten:

M a t e r i a l: 1♂, Bad Ischl, Höherstein, 820 m, 24.6.2006 (GP 684), Abb. 2; 1♂, detto, 27.7.1996, (GP 19/1997); 1♀, Bad Ischl, Kreutern, 500 m, 26.6.1983, (GP 689), Abb. 1, alle leg. & coll. Norbert Pöhl; 1♂, Bad Ischl, Steinfeld, 470 m, 27.5.1979, (GP-Nr. 198/2006) und 1♂ 27.6.1997, beide leg. & coll. Siegfried Ortner; 1♂, Traunstein, Steinigerschütt [Gmunden], 30.5.1998, (GP 66/2007), leg. Peter Weber, Abb. 3. Alle Tiere wurden am Licht gefangen.

Der Biotop am Höherstein bei Bad Ischl entspricht weitgehend den Lebensräumen der Art in Bayern und Salzburg. Es handelt sich um einen SW-exponierten felsigen Steilhang auf Kalk in einer Höhenlage von etwa 800-900 m. Durch die begünstigte Lage schmilzt der Schnee im Frühjahr rasch ab. Unter Felswänden befinden sich kleinräumige, steile Trockenrasen umrahmt von Laubmischwald. Gleich eine ganze Reihe von anspruchsvollen Arten ist hier ebenfalls anzutreffen: *Horisme calligraphata* (HERRICH-SCHÄFFER 1839), *Epilobophora sabinata* (GEYER 1831), *Charissa intermedia* (WEHRLI 1917), *Eupithecia thalictrata* (PÜNGELER 1902), *Eupithecia semigraphata* BRUAND 1850 und *Nebula achromaria* (LA HARPE 1853).

An den beiden anderen Fundorten in Bad Ischl dürfte die Art aus der näheren Umgebung zugeflogen sein. In der Ortschaft Kreutern sind im Umkreis von ca. 1-2 km mehrere xerotherme südexponierte Felshänge vorhanden. Die zwei Tiere aus der Ortschaft Steinfeld wurden am Ufer der Traun gefangen – direkt gegenüber liegt die felsige Südflanke des Jainzenberges, die bis vor einigen Jahrzehnten auch *Parnassius apollo* (LINNAEUS 1758) noch als Lebensraum diente. Durch die zunehmende Verbuschung ist *Parnassius apollo* hier bereits verschwunden.

Die sogenannte Steinigerschütt am Fuß des Traunsteins bei Gmunden ist ein stark besonnener, überwachsener Kalkschutthang auf ca. 500 m Seehöhe, der bereits seit langem als Lebensraum anspruchsvoller Arten bekannt ist.

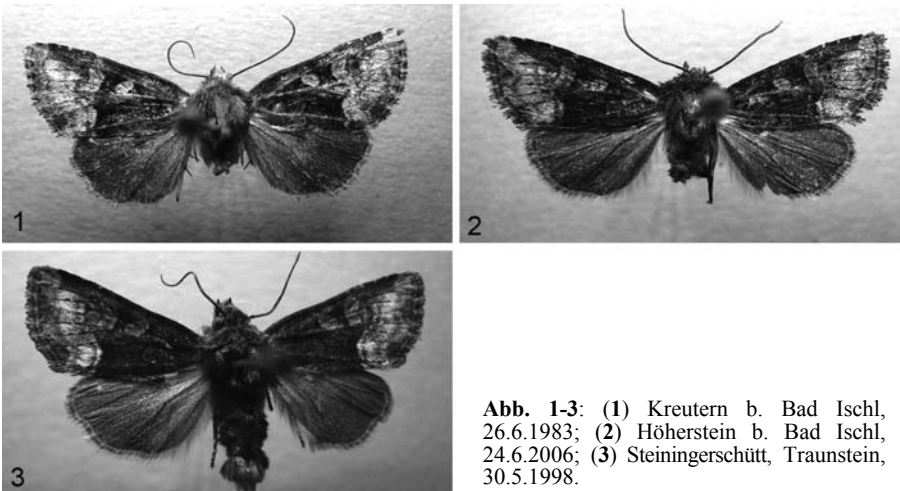


Abb. 1-3: (1) Kreutern b. Bad Ischl, 26.6.1983; (2) Höherstein b. Bad Ischl, 24.6.2006; (3) Steinigerschütt, Traunstein, 30.5.1998.

Schlussfolgerungen

Der Nachweis von vier verschiedenen Standorten lässt ein stabiles Vorkommen im südlichen Oberösterreich als gesichert erscheinen. Es werden felsige Trockenstandorte bis ca. 800 m Seehöhe bewohnt. Bei gezielter Suche sind weitere Vorkommen am Nordrand der Alpen in Oberösterreich (z. B. Sengengebirge, Südabhänge des Schafbergs bei St. Wolfgang und des Höllengebirges ins Weissenbachtal) und eventuell auch in Niederösterreich zu erwarten. Auch in der nördlichen Steiermark gibt es einige Lebensräume die für *O. dubia* geeignet erscheinen (Südseite des Dachsteins und des Toten Gebirges).

Alle sechs Tiere aus Oberösterreich sind relativ gut von den Tieren aus den Südalpen zu unterscheiden. Sie sind deutlich dunkler, auf den Vorderflügeln von schwarzer Grundfarbe, das Saumband ist breit und hell, marginal mit einer schmalen hellbraunen Linie begrenzt und die Nierenfleck- und makeln sind aufgehellt. Südalpine *O. dubia* dagegen sind heller und weniger kontrastreich gezeichnet, sie können leicht mit *O. latruncula* oder *O. versicolor* verwechselt werden.

Der habituelle Unterschied nordalpiner *O. dubia* sollte einen Anreiz bieten, *Oligia*-Bestände aus den Nordalpen gezielt durchzusehen und verdächtige Tiere genauer zu untersuchen bzw. bei künftigen Exkursionen in nordalpinen Trockenstandorten verstärkt auf *Oligia*-Arten zu achten.

Dank

Ich danke Alfred Haslberger (Teisendorf) für die Überprüfung der Bestimmung und Informationen zu den deutschen Funden von *Oligia dubia*, Siegfried Ortner (Bad Ischl) und Peter Weber (Pinsdorf) für die Möglichkeit zur Untersuchung von Tieren aus ihren Sammlungen. Besonders bedanken möchte ich mich bei Herrn DI Bernhard Leitner und Herrn Herwig Loidl von den Österreichischen Bundesforsten, die mich und Siegfried Ortner durch die Erteilung einer Fahrgenehmigung bei den faunistischen Erhebungen im Salzkammergut ganz wesentlich unterstützt haben.

Zusammenfassung

Der Erstnachweis von *Oligia dubia* (HEYDEMANN 1942) für das Bundesland Oberösterreich wird publiziert.

Literatur

- EMBACHER G. (1986): Ein Fund von *Oligia dubia* HEYDEMANN, 1942 in den nördlichen Kalkalpen (Lepidoptera, Noctuidae). — NachrBl. bayer. Ent. **35** (2): 54-56.
- EMBACHER G. (2005): Ein aktueller Nachweis von *Oligia dubia* (HEYDEMANN, 1942) in den Kalkalpen Salzburgs (Lepidoptera, Noctuidae). — NachrBl. bayer. Ent. **54** (1-2): 47-48.
- FAZEKAS I. (1977): Angaben zur Verbreitung der *Oligia*-Arten in Ungarn. — Folia Ent. Hung. **30** (2): 49-52.
- FORSTER W. & Th.A. WOHLFAHRT (1971): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Bd. 4 Eulen. — Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

- HABELER H. (1973): Faunistische Nachrichten aus Steiermark (XVIII/2): *Oligia dubia* HEYDEM., ein mediterranes Element, neu für die Steiermark. — Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark **103**: 249-250.
- HEYDEMANN F. (1942): Zur Morphologie und Anatomie der Gattungen *Procus* OKEN und *Miana* STEPHENS. — Stett. Ent. Ztg. **103**: 3-28.
- HEYDEMANN F. (1964): Zur Nomenklatur und Systematik einiger Noctuiden. 3. Die Dualspecies (Doppelarten) *Oligia dubia* HEYDEMANN und *Oligia versicolor* BORKHAUSEN (Lep.). — Ent. Z. **74**: 81-89.
- HASLBERGER A. (2007): *Oligia dubia* (HEYDEMANN, 1942) erstmals in Deutschland nachgewiesen (Lepidoptera: Noctuidae). — Nachr.Bl. bayer. Ent. **56** (1-2): 14-18.
- HUEMER P. & G. TARMANN (1993): Die Schmetterlinge Österreichs (Lepidoptera). Systematisches Verzeichnis mit Verbreitungsangaben für die einzelnen Bundesländer. — Selbstverlag des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum, Innsbruck, 224 pp.
- RAVAGLIOLI L. (1984): Nuove Stazioni in Italia di *Oligia dubia* HEYDEMANN (Lepidoptera, Noctuidae). — Gortania **6**: 221-226.
- REZBANYAI L. (1981): *Oligia dubia* HEYDEMANN 1942 neu für die Schweiz sowie nützliche Hinweise zur Untersuchung der vier schweizer *Oligia*-Arten (Lepidoptera, Noctuidae). — Mitt. Ent. Ges. Basel **31** (1): 1-9.
- SCHEURINGER E. (1975): Beitrag zur Kenntnis der Verbreitung von *Oligia versicolor* BKH. in Südbayern, Südtirol und dem südlich anschließenden Gebirgsland. — Nachr.Bl. bayer. Ent. **24** (1): 1-4.
- SCHEURINGER E. (1976): *Oligia dubia* HEYDEMANN, eine für Italien neue Noctuide (Lepidoptera, Noctuidae). — Nachr. Bayer. Entom. **25** (3): 51-54.
- ZILLY A, RONKAY L. & M. FIBIGER (2005): Apameini, Noctuidae Europaeae, Vol. **8**. — Apollo Books, 323 pp.

Anschrift des Verfassers: Norbert PÖLL
Dürrenbachweg 4
A-4820 Bad Ischl, Österreich
E-Mail: poell@inode.at